

Protokoll der achten ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments der Universität Passau am 18.06.2026



Protokollführung: Maximilian Becker (RCDS)

Ort: WiWi SR 301

Eröffnung der Sitzung: 20:04 Uhr

Es wird festgestellt, dass das Präsidium des Studierendenparlaments am 11.06.2026 form- und fristgerecht zur heutigen Sitzung geladen hat.

Anwesend:

Grüne Hochschulgruppe (GHG)

- Nicolas von Walter (2 Stimmen)
- Aleksandra Kuznetsova (2 Stimmen)

Liberale Hochschulgruppe (LHG)

- Simon Wrana (2 Stimmen)

Links und Laut (LiLa)

- Johannes Ebner (Sitzungsleitung; 2 Stimmen)

Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS)

- Maximilian Becker (2 Stimmen)

Die Linke am Campus (LaC)

- Timo Walschus (3 Stimmen)
- Mohamed El Kadaoui (2 Stimmen)

Fachschaftsvertretungen

- *Geistes- und Kulturwissenschaftliche Fakultät (FS GeKu):* Linn Maier
- *Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät (FS SoBi):* Katharina Obermaier
- *Fakultät für Informatik und Mathematik (FS Info):* Fabian Dietrich
- *Juristische Fakultät (FS Jura):* Elias Haugwitz

Gäste

- Für den AStA/Sprecher:innen-Rat: Lucas Zischka und Pia Büttner.
- Zwölf weitere Gäste, darunter einige studentische Beauftragte.

Stimmrechtsübertragungen:

- Von Menja Lorenz (GHG) auf Nicolas von Walter (GHG).
- Von Alisa Rissina (LaC) auf Timo Walschus (LaC).
- Von Clemens Diener (GHG) auf Johannes Ebner (LiLa).
- Von Luna Pentzek (LiLa) auf Mohamed El Kadaoui (LaC).

- Von Svenja Quantz (GHG) auf Aleksandra Kuznetsova (GHG).
- Von Antonia Deutinger (RCDS) auf Maximilian Becker (RCDS).
- Von Johanna Hellinger (LHG) auf Simon Wrana (LHG).
- Katharina Obermaier ist Ersatzvertreterin der FS SoBi für Viola Hinrichs.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt (11 von 22 Personen, 19 von 23 Stimmen anwesend).

Genehmigung der Tagesordnung:

- TOP III „Nachbesprechung der Vollversammlung“ wird in drei Teile untergliedert → Tagesordnung wird unter dieser Änderung einstimmig beschlossen.
- Demnach wird nach folgender Tagesordnung verfahren, wobei TOP I damit bereits abgeschlossen ist:

- I. Begrüßung und Formalia
- II. Berichte
 - a. Präsidium
 - b. Senatoren
 - c. Fachschaftsvertretungen
 - d. AStA/Sprecher:innen-Rat
 - e. Beauftragte und weitere Amtsträger:innen
- III. Nachbesprechung der studentischen Vollversammlung (SVV)
 - a. Allgemeines
 - b. Antrag zur SVV
 - c. Ins StuPa vertagtes „Sonstiges“
- IV. Vordiskussion zum Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung
- V. Verschiedenes

Tagesordnungspunkt II: Berichte

a.) Präsidium

- Das Präsidium hat in der Person von Johannes Ebner (LiLa) dem Präsidium der studentischen Vollversammlung angehört.

b.) Senatoren

- Am 21.10. sollen die neuen Gleichstellungsbeauftragten vorgestellt werden.
- Am 12.06. war ein Symposium des Neuburger Gesprächskreises.
- Vizepräsidentin Wawra wurde zur Antisemitismusbeauftragten gewählt.
- Ein neuer Strategieprozess für die Universität Passau wurde vorgestellt.
- Bis Oktober 2027 soll der Elitestudiengang MA Digital Narrative Studies eingeführt werden.
- Der Studiengang Sprach- und Textwissenschaften wurde offiziell aufgehoben, aktuelle Studenten dürfen noch fertig studieren.
- Ein Wertekodex für die Uni mit elf separaten Punkten wurde vorgestellt.
- Für dieses Haushaltsjahr der Uni müssen keine weiteren Einsparungen erwartet werden, im nächsten Jahr gibt es aber weiterhin ein strukturelles Defizit.
- Aussprache zum Bericht:
 - o Johannes Ebner (LiLa) fragt, ob es genauere Infos zum neuen Elitestudiengang gibt. Antwort: Einen Modulkatalog gibt es noch nicht,

aber ein Konzept. Man will digitale Datenanalysen mit Sprach- und Textwissenschaften verbinden.

- Korbinian Deutingen (RCDS) fragt, ob der Elitestudiengang im Rahmen des Elitenetzwerks Bayern organisiert wird und inwieweit eine Finanzierung des Studiengangs auch der Universität zugutekäme.
Antwort: Wenn Passau ausgewählt würde, kämen auch entsprechende Fördergelder. Beide Senatoren haben den Eindruck, dass man sich stark für die Förderung einsetzen will.
- Katharina Obermaier (FS SoBi) fragt, an welcher Fakultät der Studiengang angesiedelt werden soll. Antwort: Dies sei noch nicht klar.

c.) Fachschaftsvertretungen

- *FS Jura*: Gestern war das Fakultätsfest.
- *FS SoBi*: Gestern war die Colour Night, diese soll nun jedes Semester wiederholt werden. Außerdem war man beim gestrigen Launch des Green Offices dabei. Das Sommerfest findet am 01.07. statt.
- *FS GeKu*: Das Fakultätsfest sei trotz Regens schön gewesen. Am 30.06. finden die Midsummer Night Readings statt.
- *FS Info*: Es wurde ein neuer Dekan gewählt. Am 01.07. findet die Grillfeier statt.

d.) AStA/Sprecher:innen-Rat

- Morgen sollen auf der Innwiese Plakate gebastelt werden, es gibt Freigetränke.

e.) Beauftragte und weitere Amtsträger:innen

- *Beauftragter für Internationales*: War auf einer Konferenz in Ilmenau bei einem produktiven Austausch mit Studenten aus ganz Deutschland, u.a. vom fzs und BAS (Bundesverband ausländischer Studierender). Schwerpunktthemen waren Mental Health, Students at Work, Community Building und Student Mobility. Mit dem BAS gäbe es aktuell keine Vernetzung, aber Passau sei in der Vergangenheit schon mal bei einem Festival von ihnen gewesen. Der ausführliche Bericht liegt dem StuPa-Präsidium per Mail vor.

Tagesordnungspunkt III: Nachbesprechung der Vollversammlung (SVV)

a.) Allgemeines

- Nicolas von Walter (GHG) berichtet von der schweren Organisation, insbesondere mit Blick auf den kurzen Zeitrahmen. Außerdem reagiert er auf die Vorwürfe, die Geschäftsordnung (GO) sei nicht basisdemokratisch genug gewesen. Der Staatsschutz habe am Tag vor der SVV die Unileitung informiert, dass es das Potenzial gäbe, dass die Versammlung durch AfD-nahe Gruppierungen unterwandert würde. Deshalb habe man die GO vorgegeben und das Antragsrecht stark eingeschränkt.
- Simon Wrana (LHG) fragt, worin die Befürchtung einer Unterwanderung bestand, wenn ohnehin nur immatrikulierte Studenten in der SVV stimmberechtigt sind.
Antwort von Nicolas von Walter (GHG): Der Zulauf zur AfD würde alle gesellschaftlichen Gruppen betreffen, auch die Studentenschaft. Wenn nur 2 % der Studenten AfD wählten, hätten sie eine Mehrheit in der SVV stellen können. Außerdem gäbe es mehrere registrierte rechte Burschenschaften in Passau.
- Korbinian Deutingen (RCDS) fragt, ob man spezifizieren könne, welche Burschenschaften gemeint sein sollen und bittet darum, deren Namen genannt zu bekommen. Nach einer Online-Recherche antwortet Nicolas von Walter

(GHG), dass man sich auf die Markomannia Wien bezogen habe, die aber offiziell nicht mehr existiere.

- Johannes Ebner (LiLa) kritisiert die zeitliche Einschränkung bei der Nutzung des Hörsaals durch das Eventmanagement.
- Elias Haugwitz (FS Jura) kritisiert, nur der Geschäftsgang könne laut StuPa-GO festgelegt werden, nicht jedoch die Geschäftsordnung. Es gehe einfach nicht, dass die SVV so kurzfristig kommuniziert wurde. Weiterhin möchte er sagen, dass in der GO der SVV steht, dass Auslegungsfragen dem Präsidium nach eigenem Ermessen anheimgestellt sind. Dies sei ein Freifahrtschein und wohl nicht rechtsstaatlich. Außerdem kritisiert er, dass Anträge in Textform erfolgen müssen und dass die Tagesordnung erst vier Minuten vor der SVV veröffentlicht wurde. Die Mitwirkung an der SVV wurde unzulässig beschnitten und ein kritischer Diskurs nicht gefördert, sondern unterbunden.
- Lucas Zischka (AStA) erklärt, dass eine GO für die SVV nicht notwendig sei.
- Aleksandra Kuznetsova (GHG) findet es unschön, dass in dieser Diskussion versucht werde, der SVV ihre demokratische Legitimität zu entziehen. Die Mehrheit entscheide auf der SVV, weshalb die Anträge zur GO, die von einer Minderheit kamen, abgelehnt wurden. Hierüber dürfe man sich nicht beschweren und es sei nicht so, dass bestimmte Studenten, etwa vom RCDS oder von der Fachschaft Jura, ausgeschlossen worden seien.
- Maximilian Becker (RCDS) fragt, warum man nicht rechtzeitig für die SVV geworben habe. Außerdem geht er auf Aleksandra Kuznetsovas (GHG) Wortbeitrag ein und sagt, es sei nicht redlich, was sie gesagt habe, da massive Rechtsmängel bei der Veranstaltung vorlagen.
- Lucas Zischka (AStA) erklärt, die Dokumente lagen nicht rechtzeitig vor, weshalb man organisatorisch nicht eher laden konnte.
- Mohamed El Kadaoui (LaC) meint, die Diskussion über organisatorische und rechtliche Fragen lenke vom eigentlichen Inhalt der SVV ab. Es sei deswegen nicht unpraktisch, wenn man entsprechende GOs auch künftig autoritärer fasst.
- Elias Haugwitz (FS Jura) merkt an, man hätte ein Quorum festlegen können, das entscheidet, ob Anträge zulässig sind. Es gehe ihm und der Fachschaft Jura um den Minderheitenschutz, weshalb er auch bemängelt, dass ein GO-Antrag von einem Studenten auf der SVV vom Präsidium in unangemessener Weise kommentiert wurde.
- Simon Wrana (LHG) geht auf Aleksandra Kuznetsova (GHG) ein. Er findet es bodenlos, hier zu behaupten, dass irgendwelche Leute die SVV delegitimieren wollten, nur weil ihr die Anträge nicht passen. Es ginge nicht darum, das politische Ziel oder die Mehrheiten zu delegitimieren, sondern lediglich darum, es sauber und rechtssicher ablaufen zu lassen. Er musste während der SVV unangenehme Fragen zu seiner politischen Zugehörigkeit beantworten, was er gerne getan habe. Er will sich aber nicht anhören müssen, etwas zerstören zu wollen, zumal er den Anträgen selbst zugestimmt habe.
- Lucas Zischka (AStA) beantragt die Schließung der Rednerliste. Formelle Gegenrede von Maximilian Becker (RCDS). In offener Abstimmung wird mit 12 Ja- und 7 Nein-Stimmen beschlossen, die Rednerliste zu schließen.
- Aleksandra Kuznetsova (GHG) wirft Simon Wrana (LHG) vor, dass es ihm darum gehe, die gesamte SVV samt Beschlüssen für nichtig zu erklären. Simon Wrana

(LHG) widerspricht vehement. Er lasse sich von ihr nicht sagen, was sein Punkt sei.

- Elias Haugwitz (FS Jura) merkt an, dass es auch ihm rein um formelle Punkte gehe und nicht darum, was materiell beschlossen wurde. Er wünscht sich, dass bei der nächsten SVV ein größerer Diskurs ermöglicht wird und im Voraus mehr kommuniziert wird. Dass es Ungereimtheiten zwischen der Anzahl an gezählten Anwesenden und abgegebenen Stimmen gibt, bittet er, ins Protokoll aufzunehmen.

b.) Antrag zur SVV

- Maximilian Becker (RCDS) fragt, was genau mit Herrn Groß besprochen wurde.
- Elias Haugwitz (FS Jura) bittet darum, zunächst die Dringlichkeit des Antrags festzustellen, die in seinen Augen nicht vorliegt.
- Lucas Zischka (AStA) sagt, die SVV habe nach der StuPa-Antragsfrist stattgefunden. Mehrere Nachfragen hierzu werden von Johannes Ebner (LiLa) beantwortet.
- Fabian Dietrich (FS Info) fragt, ob man auch die nicht-fristgerechte Ladung heilen könne, was bejaht wird.
- Korbinian Deutinger (RCDS) hält es für fraglich, ob die Verfahrensmängel in dieser Nachbereitung vollumfänglich geheilt werden können.
- Maximilian Becker (RCDS) fragt, ob es sich bei dem materiellen Rechtsmangel um die Frage der Zuständigkeit der Studierendenvertretung nach Art. 27 BayHIG handle. Diese sei durch ausreichend vorhandene Brücken im Antrag gegeben.
- Mohamed El Kadaoui (LaC) versteht nicht warum Lucas Zischka (AStA) den Antrag abändern will, wenn er ihn doch selbst eingebracht hat. Er sagt, es sein ein selbstgemachtes Problem. Er wurde in der SVV so beschlossen und eine nachträgliche Abschwächung des Inhalts sei nicht im Sinne der Anwesenden.
- Aleksandra Kuznetsova (GHG) beantragt die Schließung der Rednerliste und sofortige Abstimmung über die Dringlichkeit. Dies wird einstimmig beschlossen.
- Die Dringlichkeit wird mit 14 Ja-, 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen festgestellt.
- Der Antrag selbst wird mit 12 Ja-, 3 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.
- Simon will, dass beide Anträge der SVV mit den Änderungsanträgen hier nochmals zur Abstimmung gestellt werden.
- Aleksandra Kuznetsova (GHG), Mohamed El Kadaoui (LaC), Elias Haugwitz (FS Jura) und Maximilian Becker (RCDS) sehen keine Notwendigkeit, es nochmal zu beschließen, da es schon beschlossen wurde. Simon Wranas (LHG) und Lucas Zischka (AStA) widersprechen.
- Die Dringlichkeit von Simon Wranas (LHG) Antrag wird mit 17 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen festgestellt.
- Mohamed El Kadaoui (LaC) beantragt sofortige Abstimmung über Simon Wranas (LHG) Antrag. Johannes Ebner (LiLa) widerspricht, da im Antrag mehrmals „die SVV“ stehe, was man ändern müsse. Der GO-Antrag wird mit 12 Ja- und 7 Nein-Stimmen angenommen.
- Der Antrag von Simon Wranas (LHG) wird mit 14 Ja-, 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

- Lucas Zischka (AStA) will im Protokoll vermerkt haben, dass bei seinem Antrag nicht dieselbe Menge an Stimmen auf die Dringlichkeit fiel wie bei Simon Wranas (LHG) Antrag, dies sei inkonsistent.

c.) Ins StuPa vertagtes „Sonstiges“

- Die „Studis gegen rechts“ halten eine kurze Abschlussrede. Die SVV sei trotz der gemachten Fehler ein starkes politisches Zeichen der studentischen Mitbestimmung gewesen.
- Johannes Ebner (LiLa) dankt den Organisatoren der SVV.
- Lucas Zischka (AStA) regt für die Zukunft an, mit dem Reposten von Einschätzungen auf Instagram zu warten, bis die Nachbesprechung stattgefunden hat.

Tagesordnungspunkt IV: Vordiskussion zum Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung

- Simon Wrana (LHG) beantragt wegen der fortgeschrittenen Zeit die Vertagung des TOP.
- Nicolas von Walter (GHG) äußert begründete Gegenrede, es sei die vorletzte Sitzung der Legislatur und man wolle sich noch mehr Meinungen zum Antrag einholen.
- Die Vertagung des TOP wird in offener Abstimmung einstimmig beschlossen.

Tagesordnungspunkt V: Verschiedenes

- Elias Haugwitz (FS Jura) stellt zwei Änderungsanträge zum Protokoll der siebten StuPa-Sitzung. Simon Wrana (LHG) weist außerdem auf mehrere Rechtschreibfehler hin, die schließlich sogar rot unterringelt würden und vom Präsidium ausgebessert werden können. Das Protokoll der letzten Sitzung wird unter Annahme der Änderungen einstimmig beschlossen.
- Nicolas von Walter (GHG) schlägt Anton Weiher als zusätzlichen studentischen Beauftragten für Mensa und Studierendenwerk vor und verliest eine schriftliche Vorstellung. Anton Weiher wird in offener Abstimmung einstimmig nachgewählt.

Sitzungsende: 22:10 Uhr

Gezeichnet: Maximilian Becker (RCDS), Protokollführer